

Weiterführende fragen:

1. Johannes erlebt Ausgrenzung und Einschränkung. Wo erlebst du aktuell Druck, Warten oder Ohnmacht?
2. Was hilft dir, Gott auch in schwierigen Umständen wahrzunehmen?
3. Hast du schon erlebt, dass Gott dir gerade in einer Krise besonders nahe war?
4. Welche Beschreibung von Jesus spricht dich am meisten an – und warum? Gibt es Seiten von Jesus, die dir eher vertraut sind (z.B. tröstend) und andere, die dich eher herausfordern (mächtig, richtend)?
5. Wie prägt dein persönliches Jesusbild dein Vertrauen im Alltag?
6. Wovor fürchtest du dich aktuell am meisten – bewusst oder unbewusst?
7. Was bedeutet es für dich ganz konkret, dass Jesus sagt: „Ich lebe – und ich habe die Schlüssel des Todes“? Wie könnte diese Zusage deine Sicht auf Zukunft, Krankheit oder Tod verändern?
8. Wo erlebst du Jesus in deiner Gemeinde – ganz praktisch?
9. Was hilft einer Gemeinde, wirklich „Leuchter“ zu sein?
10. Wo brauchen wir als Gruppe / Gemeinde neu Vertrauen in Jesu Gegenwart?

Bei Fragen oder Anregungen: Jochen Volker – 078 202 31 36

Ich bin in der Regel am Dienstag von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr im Büro und gerne zum Gespräch bereit – auch sonst nach Absprache.

Mitteilungen (Für Ansagen bitte frühzeitig melden)

Di.	03.	09:00	M&M - Mini Miteinander
Di.	03.	18:00	Deutschkurs
Do.	05.	18:30	Kleingruppenabend
Sa.	07.	19:00	Unihockey Plausch Turnier
So.	08.	10:00	Gottesdienst in der Mehrzweckhalle Aussergass
So.	08.	11:00	Unihockey Turnier

Predigten anhören: www.vivakirche-grueningen.ch



Vivakirche Grüningen



**Fürchte dich nicht –
Ich bin da
Sonntag, 1. Februar 2026**

Offenbarung 1,9-20 (Neues Leben Übersetzung)

⁹ Ich bin Johannes, euer Bruder. Wir sind in Jesus verbunden: Durch ihn leiden wir gemeinsam, hoffen auf das Reich Gottes und warten geduldig und standhaft darauf. Man hat mich auf die Insel Patmos verbannt, weil ich das Wort Gottes verkündet und von Jesus erzählt habe. ¹⁰ Es war der Tag des Herrn, und ich betete im Geist. Plötzlich hörte ich hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune. ¹¹ Sie sprach: »Schreibe, was du siehst, in ein Buch und schicke es an die sieben Gemeinden: Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea!«

¹² Als ich mich umdrehte, um zu sehen, wer zu mir sprach, sah ich sieben goldene Leuchter. ¹³ Und mitten unter den Leuchtern stand der Menschensohn. Er trug ein langes Gewand mit einem goldenen Gürtel über der Brust. ¹⁴ Sein Kopf und sein Haar waren weiß wie Wolle, so weiß wie Schnee. Und seine Augen leuchteten wie Feuerflammen. ¹⁵ Seine Füße glänzten wie im Feuer gereinigtes Erz, und seine Stimme war wie das Tosen mächtiger Meereswellen. ¹⁶ Er hielt sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Mund kam ein scharfes zweischneidiges Schwert. Und sein Gesicht strahlte wie die Sonne in ihrer ganzen Pracht.

¹⁷ Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seine Füße. Aber er legte seine rechte Hand auf mich und sagte: »Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte ¹⁸ und der Lebendige. Ich war tot und bin lebendig für immer und ewig! Ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

¹⁹ Schreibe auf, was du gesehen hast – das, was jetzt geschieht, und das, was später geschehen wird. ²⁰ Das ist die Bedeutung der sieben Sterne, die du in meiner rechten Hand gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind die sieben Gemeinden selbst.

Fürchte dich nicht – Ich bin da

1. Jesus begegnet uns mitten in der Krise (V. 9–11)

2. Jesus begegnet Johannes (V. 12–16)

3. Jesus nimmt die Angst und gibt Hoffnung (V. 17–20)